

Häufliches Anzeigenblatt für Kamen.
Anzeigenpreis für den Raum der einpaltigen Nonpareille-
zeile 30 Pfa., bei totalen Anzeigen 25 Pfa. Rest-
zeile 1.00 Mk. Bei Wiederholungen Rabatt nach Maßgabe
unserer Anordnungsbedingungen. Verlag der Kamen-
er Zeitung G. m. b. H. Für die Redaktion verantwortlich
H. Schulteis, Kamen.

Volksfreund für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

Freiwillige Unfall-Unterstützung
nach Abgabe der eulässigen Bedingungen, Erscheint
täglich, Monatlicher Bezugspreis 2.60 M., durch die Von
bezogen vierteljährlich M. 7.50. Falls wir in der Herausgabe
oder Zustellung der Zeitung gehindert sind, hat der Bez. er
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Mittwoch, den 28. Januar 1920

48. Jahrgang

(Sitzung vom 27. Januar.)

Ein Schlußantrag wird angenommen. Die Abstimmung wird Mittwoch stattfinden.

— (Verbot von Kundgebungen für Kriegsgefangene.) Im besetzten Gebiet haben die Besatzungsbehörden eine neue Verfügung erlassen, die jede öffentliche Begrüßung der heimkehrenden Kriegsgefangenen verbietet. Unterjagt sind Bursche, Zirkel, Blumenweihen, Ansprachen usw. sowohl während des Eisenbahntransports als

Kaiser mit der Witte herangebracht, ihn, den
 Prinzen, in das große Gebiet der ausserordn-
 lichen Politik einzuführen. Der Kronprinz ist da-
 gegen. Er schreibt wüthlich: „Mein Sohn ist
 hierfür zu jung und nicht vorgebildet genug.“
 Ich bin überzeugt, die Erfüllung dieses seines
 Wunsches würde der Neigung zur Selbstbil-
 dung, die sich bei ihm bemerkbar macht,
 Vortheil leisten und ihm zum Schaden ge-
 reichen. Ich bitte daher Ew. Durchlaucht, die-
 sem Wunsch nicht zu entsprechen.“ Daß sich
 die von seinem Vater beobachtete Neigung bei
 dem jungen Prinzen in der That sehr bemer-
 kbar machte, ergibt sich aus der That-
 sache, daß der 28jährige Prinz im September 1887 einen
 Erlaß an die deutschen Fürsten für den Fall
 seines baldigen Todes seines Vaters und Groß-
 vaters ausarbeitete und Bismarck übergab. Wie
 der Inhalt dieses Schriftstückes gewesen sein
 muß, ergibt sich daraus, daß der Kaiser dem
 Prinzen zunächst überhaupt nicht antwortete,
 und ihm dann richt, jenen Erlaß ins Feuer zu
 werfen. Man sieht schon daraus, daß die
 Thätig-keit Wilhelms II. und Bismarcks ganz

— (Die englischen Kriegsgewinne.) Der
Linsfordamer „Telegraph“ meldet aus London:
Das Mitglied der Kriegsgewinnuntersuchungs-
kommission, Maffingham, gab die Erklärung
ab, daß die englische Regierung während der
verfloßenen Kriegsjahre durch ihr Monopol

Kleine Nachrichten.

Nach einer Meldung der Wossischen Zeitung
ist der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete
Kommerzienrat August Neuhaus in
Hückingen als Nachfolger des bis-
herigen Reichsschatzministers Mayer
Ausfahrt genommen sein.

Die letzte Schlacht.

(Zur Abstimmung um deutsches Land.)

Von Rudolf Herzog.

D zittert nicht — der Trommelwirbel schwingt,
Die Fahne fliegt, in Trümmern liegt das
Schwert.

Ihr habt den Nacken unter's Joch geneigt,
Und eure Ketten bleiben unversehrt.
Was fahrt ihr hoch? Was trampft sich eure
Fauft?

Nun wohl: Gott gab euch eine letzte Feist,
Daß deutsches Land, heldebedumbraut,
Nicht hochgelächelt aller Völker ist.

Nicht Blut und Pulver braucht's zur letzten
Schlacht,
Nicht neuer Gräber, neuer Krappschütz;
Millionen habt an Opfern ihr gebracht.

Als noch die Sonne über Deutschland war,
Ein kleines bißchen... ein Wort, das Wunder
schafft.

Am dunklen Himmel ersten Sternenglanz:
Nicht mit dem Schwert, mit eurer Liebes-
kraft.

Behaltet die Wiegen eures Kinderlands!

Der Tag bricht an — der Schicksalswürfel
fällt.

In eure Hand hat Gott den Wurf gelegt,
Ob Preussens Ost, ob Schlesiens, Rhein und
Welt.

Vom Mutterchose wird hinweggeführt,
Ob Pol und Tische, Däne und Wallon'
Sich in das Erbe eurer Väter teil.

Und euch erbt der ganzen Menschheit Sohn:
„Seht, seht dies Volk! Die Wiege ist ihm
fehl!“

„Seht, seht dies Volk! Von Freiheit träumt
es nur
Und duckt sich feige unter fremde Hand!
Wo bleibst die Ehr? Wo bleibst der Männer-
schwur?“

Des Herzens letzter Schlag dem Vaterland!
Was fahrt ihr hoch? Was trampft sich eure
Fauft?

Fahrt hoch, fahrt hin, wo eure Wiege stand,
Fahrt hoch, fahrt hin, als käm das Meer
gebraut.

Und hebt die Hand! „Wir stimmen: deutsch
das Land!“

Zur letzten Schlacht! Erhebt euch von der
Streu

Und schnürt die Schuhe, greift zum Wander-
stab!

Nicht sterben heißt's — nein Leben, Treu
um Treu.

Der Heimat treu, die uns das Leben gab,
Hermat, wir kommen, Herz und Augen heiß,
Und Gott verleihe, wer dich verlassen mag.

Zur letzten Schlacht fahrt aus, Mann, Weib
und Greis.

Ihr fahrt zu Deutschlands erstem Früh-
lingstag.

Auf nach Schleswig!

Die Abstimmung in der 1. Zone findet am
Donstag, dem 10. Februar 1920, statt. Auf
Grund des Grenzvertrages, den jeder Abstim-
mungsbezirk gegen Abgabe des ihm von
Hamburg zugehenden Ostschleswigs am Fahr-
planwechsel erhält und der vom 1. Februar
bis zum 10. Tage nach der zweiten Abstimmung
gültig ist, kann der Nordmarkter die Fahrplan-
mäßigen Züge innerhalb dieser Zeit benutzen.
Außer diesen fahren 22 Sonderzüge, und
am 17. ab Hamburg und 5 ab Kiel (Cedernförde,
Hamburg). Über die Fahrzeiten der Sonder-
züge und der Fahrplanmäßigen, sowie der An-
schlüsse gibt ein Fahrplan-Anhänger, das
jeder Abstimmungsbezirk Anfang Februar zuge-
schickt wird. Worauf sei bemerkt: Die Sonder-
züge fahren morgens zwischen 5 und 10 Uhr
ab Hamburg-Hauptbahnhof bzw. Kiel (Albeck).
Die Sonderzüge haben Anschluss an die
Kleinbahnen in der 1. Zone. Am Sonntag, dem
8. Februar, ist außerdem in ganz Schleswig-
Holstein nicht der Sonntagfahrplan gültig,
sondern die Züge fahren in demselben Umfang
wie an Werktagen. Zum Heranbringen der Rei-
senden aus Deutschland nach Hamburg dient je
ein Sonderzug ab Köln, Frankfurt a. M.,
Bonn, der am Sonntagabend abfährt und am
Sonntag morgen in Hamburg ankommt.

Die in Hamburg bzw. in Albeck ankommenden
Reisenden können am Sonntag oder Montag
mit den Sonder- oder Fahrplanmäßigen Zügen
weiterfahren. Unterkunft und Verpfle-
gung wird auf Wunsch in Hamburg oder
Albeck unentgeltlich gewährt. In Ham-
burg, Albeck und auch anderen Orten sind am
Sonntag Ausflugsstellen etwa vom 1.
Bahnhof aus freigegeben. Hier erhalten die
Reisenden Auskunft über Unterkunft, Verpfle-
gung, Weiterreise usw. Ferner werden an vielen
Stationen der durch Deutschland und Schwin-
g-Holstein in der Nordmark führenden Fern-
verkehrsleitungen, Verpflegung und Aus-
kunft Vorkehrungen getroffen werden für die
Reisenden, die wegen mangelhafter Anschlüsse
der zu- oder abgehenden Züge oder Klein-
bahnen zu längerem Aufenthalt genötigt sind.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß
in Deutschland (mit Ausnahme von Schwed-
en-Holstein) am Sonntag, dem 8. Februar, der
Sonntagfahrplan gültig ist.

Nach der Abstimmung fahren von Mittwoch,
den 11. bis Freitag, den 13. Februar, insgesamt
23 Sonderzüge nach Hamburg und Kiel (Albeck).
Von hier gehen an gleichen Tagen Abend- bzw.
Nacht-Sonderzüge nach Köln, Frankfurt a. M.,
Bonn, Berlin und Neubrandenburg weiter.

Die Sonderzüge sind gebucht. Bei der Hin-
und Rückfahrt ist je eine dreimalige Fahrten-
unterbrechung gestattet. Ein kurzer Aufenthalt
zur Verpflegung gilt nicht als Fahr-
unterbrechung.

Es ist also jedem Abstimmungsberechtigten,
auch dem, dem es sonst seine Geldmittel nicht ge-
statten hätten, ermöglicht, in das Abstimmungs-
gebiet zu gelangen und dort seine Stimme für
Deutschland abzugeben. Ein jeder, der das Recht
dazu hat, hat auch, das sei ihm hier noch ein-
mal ausdrücklich zugewiesen, die unbedingte
Pflicht, dieses Recht auszuüben. Jede Aus-
rede ist ihm durch die gebotene Erleichterung ge-
nommen. Ganz Deutschland erwartet es von
jedem Abstimmungsberechtigten als Selbstverständ-
lich, daß er an seinem Teil daran mitarbeitet,
daß alte deutsche Kulturgebiete, die seit Jahr-
hunderten deutsch sind, auch fernerhin deutsch
bleiben.

Die Forderungen der Landwirtschaft.

Die vier wirtschaftspolitischen Verbände
der deutschen Landwirtschaft, Bund der
Landwirte, Deutscher Landbund,

Bereinigung der deutschen Bauernber-

eine und Deutscher Bauernbund haben
mit Vertretern der bürgerlichen Par-
teien vom Reichs- und Landtage eine Be-
ratung über unsere Ernährungsökonomie ab-
gehalten. Die vier Verbände unterbreiten ein
Programm, das zur Abwendung des dro-
henden Zusammenbruchs unserer Er-
nährung folgende Forderungen aufstellt: 1. Die
Bewirtschaftung der Landwirtschaft soll
frei gegeben werden, 2. die Bewirtschaftung der Landwirtschaft
soll vom 1. August 1920 ab grundsätzlich freie
Wirtschaft eintreten. Sollte die Regierung die-
sem Standpunkt nicht beitreten können, so ist
eine Art der Besserung zu erwägen, die
den berechtigten Wünschen und Produktionskosten
entsprechenden Grundpreisen durchzuführen. 4.
Milch und Rohstoffe, soweit sie zur
Versorgung der Kinder, Kranken und stillen-
den Mütter notwendig sind, sind durch Bezie-
hungsverträge zu beschaffen. Alle übrigen
landwirtschaftlichen Produkte sollen
vom 1. August 1920 ab frei werden. Den
Schwierigkeiten, die durch die Preissteigerung
für die Klassen der Beamten und Festbe-
soldeten, sowie die kleinen Rentner
entsteht, ist dadurch Rechnung zu tragen, daß
das Reich in ausreichender Weise diesen Schich-
ten finanziell zur Seite tritt. Maßnahmen
gegen Streiks und Verkürzung der Arbeitszeit
sind ebenfalls unbedingt erforderlich. In ein-
gegebener Ausschüsse stimmen die Fraktions-
vertreter dem Grundgedanken zu. Da man es
für ausgeschlossen hält, daß die aus Vertretern
des Reichsausschusses der deutschen Landwirt-
schaft und dem Unterstaatssekretär Peters
gebildete Kommission, angesichts der bekannten
Stellung, in der das Reichswirtschaftsmini-
sterium zu dem jetzigen System der Zwangs-
wirtschaft trotz dessen rühmlichen Folgen steht,
ein praktikables Ergebnis erzielen werde, soll
versucht werden, dem Reichswirtschaftsminister
wegen der Schwere seiner Verantwortung einen
parlamentarischen Beirat zur Seite
zu stellen.

Telegramm des Reichspräsidenten

an Erzberger.

(TU) Berlin, 27. Januar Reichspräsident
Ebert hat dem Reichswirtschaftsminister ein Tele-
gramm zugehen lassen, in dem er die Hoffnung
auspricht, daß Erzberger seine schwere verant-
wortungsvolle Tätigkeit bald wieder aufnehmen
kann.

Die Reichsvertreter des Reichsausschusses
haben beschlossen, ihrerseits alles zu tun, um den
Prozeß gegen Erzberger fortzuführen. Man wird
also heute versuchen, ohne den Nebenkläger Erz-
berger zu verhandeln.

Die internationale Kommission in Hens-

burg eingetroffen.

(W) Gestern mittag ist die internationale
Kommission, bestehend aus dem Grafen von
Koblenz, Sir Charles Morling und Paul
Caudel, dem schwedischen Kammerherrn v. Sjöbo-
m und dem norwegischen Telegrapheninspektor Hest-
en in einem Extrazug in Hensburg eingetroffen.

Sie wurde von den schon ankommenden Mit-
gliedern der Kommission und den höchsten Offi-
ziern der Besatzungsarmee empfangen. Vor
dem Bahnhof hatte eine französische Gren-
zschutzkommission mit der Aufsicht der französischen
und englischen Marineverbände, sowie dem
Hauptbahnhof, dem Quartier der Kommission,
Später. Auf dem Hensburger Hof wurde sofort
nach der Ankunft der Kommissionsmitglieder
die französische, englische, norwegische und schwe-
dische Frage gestellt. Bald nach Abzug der Trup-
pen, die an der Späterbildung teilgenommen
hatten, kam es zu kleinen Ausschreitungen.

Einer Anzahl von Dänen, welche Dannebrog
schwenkten, wurden die von den Deutschen ent-
rissen und ins Wasser geworfen. Die Deut-
schen gaben an, durch die herausfordernde Hal-
tung der Dänen gereizt worden zu sein. Ein
Reichsdäne, der einen Deutschen mit Tot-
schlag bedroht hatte, wurde verhaftet.

Zur Wiedereröffnung der Eisenbahn-

Werkstätten.

Die Neueinstellung von Arbeitern in die
ausgefallenen Eisenbahnwerkstätten
1 und 2 Berlin wird am Mittwoch, den
28. Januar beginnen. Die sich meldenden Ar-
beiter sollen einen Weberschein mitbringen, daß
sie nicht nur zur Arbeit bereit sind, sondern
auch mit dem Nachbarn in allen
Werkstätten und mit einer Arbeitervertretung
einverstanden sind, welche nicht über den Namen
des Betriebsratspräsidenten hinausgeht. — Wie die
„Helm-Beit.“ berichtet, fanden im Eisen-
bahnamtshaus unbedeutende Versprechungen
mit den Vertretern der Eisenbahnorganisationen
statt. Die notwendigen Vorarbeiten für
die Wiedereröffnung der Eisenbahnwerkstätten
in Berlin und im Reich werden mit größter
Beschleunigung betrieben, da die Reparaturen sich
sehr gehäuft haben und trotz weitgehender
Vergebung von Arbeitskräften an die Privatindustrie
eine Besserung zunächst nicht zu erwarten ist.

Auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministers
wurden die Führer der Frankfurter Eisen-
bahnerbewegung Knoch, Michel, Hertel,
Sant und August Schneider, die teils der
unabhängigen Sozialdemokratie, teils der kom-
munistischen Partei angehören, in Schutzhaft
genommen.

(Stilllegung der Schienenbetriebe.)

Die Schienenbetriebe in Ebing legten gestern ihren
Betrieb wegen der passiven Resistenz eines
Teiles der Arbeiter still.

(Erschießung ausnahmsweise in Bayern.)

Das Landwirtschaftsministerium erläßt eine
Verordnung, wonach die Bestimmung der
Reichsgetreidepreise über die erhöhte Ausnahms-
nahme des Brotgetreides auch auf Bayern An-
wendung zu finden habe. Mit sofortiger Wir-
kung müssen Roggen und Weizen zu 90% und
Gerste zu 95% ausgemahlen werden.

— Scherwörter in Kiel.

In einer an-
gekommenen Kieler Drucker wurden große Plakate
beschlagen mit, die in deutscher und dänischer
Sprache auftraten, bei der bevorstehenden Ab-

stimmung für Dänemark zu stimmen.

Die Plakate sollten durch zwei Beauftragte nach Hens-
burg geschickt werden. Als die Leute erschienen,
wurde ihnen von der Polizei der Beitrag für die
Plakate abgenommen, weil in dem Inhalt des
in verlegenen Worten abgefassten Antrages eine
Anforderung zur Begehung von Hochverrat erblickt
wurde.

— Der Prozeß Wilhelms II. gegen Bonn.

In dem Prozeß, den der ehemalige Kaiser gegen
den Autor und Hauptdarsteller des „Kaiserfilms“,
Ferdinand Bonn, angestrengt hat, ist der 14. Fe-
bruar als Verhandlungstermin angesetzt worden.
Der Kaiser wird von dem Berliner Rechtsanwalt
Dr. Alsbach vertreten werden.

— Unfall des schlesischen Wirtschafts-
ministers. Wirtschaftsminister Schwarz führte
Sonntag nachmittag in seinem Garten von
einer Leiter und erlitt eine Gehirnerschütterung,
eine Verletzung der Wirbelsäule und einen
Verbruch. Während der Dauer seiner Behinde-
rung von den Amtsgeschäften wird ihn Arbeits-
minister Held vertreten.

— Raubmörder verhaftet. Der Berliner
Kriminalpolizei gelang es, einen der Täter,
die den Altwarenhandler Reinhold Koch in der
Choriner Straße ermordet und beraubt
hatten, zu verhaften. Kriminaloberwachmeister
Lahmann hatte festgestellt, daß zwei der Tat-
verdächtigen Personen sich nach einem Hause
in der Linienstraße begeben hatten. Das Haus
wurde von Polizeibeamten umstellt und durch-
sucht. In einer Wohnung fand man vertrie-
bene Gegenstände, die bei dem Altwarenhand-
ler Koch geraubt waren. Die Inhaberin der
Wohnung gab an, daß ihr Mieter, der Mon-
teur Alexander Sommerfeld, bereits
wieder die Wohnung verlassen habe, um mit
einem Freunde nach Weihensee zu fahren.

Kommisär Treutlin ließ die Wohnung die ganze
Nacht hindurch von seinen Beamten überwachen
und begab sich selbst nach der Arbeitsstelle des
Sommerfeld. Als dieser hier erschien, wurde
er verhaftet und nach dem Polizeigefängnis
gebracht. Nach kurzem Verhör gelang es ein-
en Raubmord verübt zu haben. Der von der
Polizei noch gesuchte Mittäter ist der 21 Jahre
alte Arbeiter Reinhold Schneider.

— Über 200 Flugzeuge verbrannt. Im
Flugzeugstutzen des Flugplatzes Warnemünde
entstand, wie man annimmt, durch Warnlaufen
einer Maschine Großfeuer, wodurch nach der
Warnemünder Zeitung über 200 Flugzeuge,
darunter 2 Riesflugzeuge, vernichtet wur-
den. Der Gesamtschaden geht in die Millionen.

— 80 000 Mark geraubt. In Kassel er-
schienen in der Wohnung eines Kaufmanns
4 unbekannte Männer, die angeblich Platin ver-
kaufen wollten. Sie zwangen die in der Woh-
nung befindliche Frau zur Herausgabe der
Bankguthaben, raubten 80 000 Mark und
beraubten die Frau und ihre Schwester. Die
Täter entkamen unerkannt. Auf ihre Ermitt-
lung ist eine Belohnung von 3000 Mk. aus-
gesetzt.

— Mehr eine Million Mark Diebstahls
in 48 Stunden! Eine Zusammenstellung des
Verlustes des im Laufe von 48 Stunden in
Hamburg als gestohlen gemeldeten Gutes hat
eine siebenstellige Zahl erreicht. Auf dem
Güterbahnhof Billstrang wurde ein Eisenbahn-
wagen erbrochen und 73 Sad Rohstoffe im
Werte von 150 000 Mk. geraubt. Einen Teil
im Werte von 37 000 Mk. entwendeten
Einbrecher aus einer Wohnung in der Schäfer-
kampallee. Einbrecher holten aus einem Pelz-
wangenstück für 80 000 Mk. Pelze heraus.
In der Mitterstraße wurden Schmuckstücke
und Kleingüter im Gesamtwerte von 18 000
Mark entwendet. Aus einem Eisenbahnwagen
wurde Hafer im Werte von 60 000 Mk. ge-
raubt. Aus einer Wohnung in der Hartung-
straße wurden für 15 000 Mk. Schmuckstücke
gestohlen. Dazu kommen noch verschiedene
Diebstähle, bei denen man den Wert der ge-
stohlenen Sachen gar nicht fest bestimmen kann,
so z. B. Kunstgegenstände und dergleichen.

— Das Schwurgericht in München ver-
urteilte den angeblichen William Spencer aus
Bristol (Australien) unter Ausschluss milder-
nder Umstände zu 6 Jahren Zuchthaus und
10 Jahren Ehrverlust. Der Verurteilte hat
im März v. J. mit gefälschten Papieren auf
den Namen Graf Imperial den Freistaat
Bayern namens der italienischen Regierung um
17 Millionen Mark zu betrogen versucht, die
für Lebensmittellieferungen dienen sollten. Die Be-
weisnahme konnte nicht feststellen, wer der
Verurteilte eigentlich ist.

Stimmen aus dem Publikum.

Unter dieser Rubrik werden Briefe von allgemeinen
Interesse aufgenommen, aus solchen, die keinen Inhalt die
Redaktion dieses Blattes nicht interessieren (ist).

(Eingefandt.)

Kamen, 28. Jan. (Die Zersplitterung
in der Werkmittel-Gewerkschaft.)
Die bisher bestehenden Sonderverbände der
Werkmittel einzelner Branchen schlossen sich
immer fester an den Deutschen Werk-
meister-Verband an, und damit wird
auch für die Berufsgruppe die Einheitsorgani-
sation geschaffen. Der Deutsche Werkmeister-
Verband Düsseldorf zählt zur Zeit 130 000
Mitglieder, die ihre Berufsinteressen in ihm
wahren. Der unter Mithilfe des D. G. B.
nein zu schaffende Deutsche Werkmeister-Bund
verfolgt ebenso wie der Gesamtverband Deutscher
Angestellten-Gewerkschaften religiöse und bar-
teristische Ziele, während der Deutsche Werk-
meister-Verband Düsseldorf grundsätzlich die
Neutralität in solchen Fragen sachgemäß
und auch praktisch einhält. Eine Kennzeichnung des
neuen Werkmeisterbundes findet man in einem
Flugblatt, das von ihm ausgeht, in dem es
heißt: „Durch rücksichtslosigen Einsatz aller ge-
setzlichen Mittel werden wir uns an-
gemessene Gehalts- und Anstellungsverhältnisse
und menschenwürdige Behandlung dort er-
kämpfen, wo man uns diese unbedingten Vor-
aussetzungen für die Hebung unseres Standes
nicht gutwillig zuerkennt.“ — Auf der anderen
Seite macht er dem Deutschen Werkmeister-
Verband Düsseldorf den Vorwurf, daß er die
materialistische Auffassung alles Werdens und
Geschehens zur Grundlage und zum Ausgang
seiner Bestrebungen macht, während er tat-
sächlich bei der gewerkschaftlichen Vertretung
der Interessen seiner Mitglieder auf die Volks-
gemeinschaft die weitestgehende Rücksicht nimmt.

Vereinsnachrichten.

Kamen, 28. Jan. Der westliche Turnklub
„Jahn“ hielt am Sonntag, den 25. Januar
d. J., im Lokale des Herrn W. Blome seine
erste Generalversammlung ab, die vom 1. Vor-
sitzenden Herrn Julius Eichenhardt mit
einer Ansprache eröffnet wurde. Die Versamm-
lung war von fast sämtlichen Mitgliedern be-
sucht. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt.
11 Turner meldeten sich zur Aufnahme in den
Verein. Nachdem der 1. Kassierer den Jahres-
bericht erstattet hatte, wurde zur Wahl des
Vorstandes geschritten. Folgende Herren wurden
in den Vorstand gewählt: Ehrenr. 1.
Vorj. 2. Vorsitzender: Ruff 1., Plade
2. Schriftführer: Ruff 1., Renner 2. Kas-
sierer: Eichenhardt 1., Rordt 2. Turn-
wart. Die Wahl wurde von sämtlichen Herren
angenommen. — Da 25 Vereine des Kreises
Jahn sich am vergangenen Sonntag im Lokale
des Herrn Dr. Bräse, Anna-Königsborn, ein
besuchter Delegiertenrat hielt. Von sämtlichen
Vereinen waren Delegierte anwesend. Unter
anderem wurde beschlossen, daß der westliche
Turnklub „Jahn“ am 13. Juni d. J. sein
Gründungsfeiern.

Kamen, 28. Jan. (Kameradschaftsver-
ein Kamen und Umgebung.) In der am 25. Jan.
1920 stattgefundenen Versammlung wurden fol-
gende Herren in den Vorstand gewählt: Friedr.
Blond 1. Vorsitzender, Friedr. Delling
Stellvertreter; Wilh. Bornig 1. Schriftführer;
Heinrich Starke dessen Stellvertreter; Aug.
Dörperwien 1. Kassierer; Feinr. Guder
Stellvertreter. Ferner wurde beschlossen, jede
Beitragssatzung 1 Mk. Beitrag zu erheben. Die
Beitragssatzung der Kasse findet am Freitag, den
30. Januar bei Nordhaus, Rottstraße, statt.
Jedes Mitglied muß seine Mitgliedskarte bei
der Ausgabe vorlegen und mit seinen Beiträgen
nicht im Rückstand sein. Die nächste Ver-
sammlung ist am 25. April 1920, nachmittags
4 Uhr.

Sport.

Kamen, 28. Jan. Sportverein Kamen
von 1913, e. V., 1. Mannschaft. Wiede-
rholungs- und Westfalia 10:5 (4:2).
Eine schwere Kippe in den Meisterschaftsspielen
hat der Sportverein durch seinen Sieg über
B. B. Westfalia, Wiede-Allfeld, überwonnen.
Unter der umsichtigen Leitung des Herrn Sch-
horn vom Turnverein Unna entwickelte sich so-
fort ein schnelles Spiel. Beide Mannschaften
sind — wohl wegen der Wichtigkeit des Spieles
— sichtlich aufgeregter. Nachdem jedoch nach
einem schönen Angriff das erste Tor für Kamen
gefallen ist, wird die heimische Mannschaft
ruhiger und kann in regelmäßigen Abständen
drei weitere unhaltsame Tore erzielen. Über
auch Wiede gibt das Spiel noch nicht ver-
loren und holt bis zur Pause zwei Erfolge
auf. Nachdem Wiede durch einen Straßstoß
noch ein drittes Tor erungen hat, ist die Span-
nung aufs höchste gestiegen. Sportverein
Mannschaft läßt aber nicht lange auf Antwort
warten und vergrößert seinen Vorsprung durch
ein fünftes Tor. Wiede trägt jetzt eine
rechtlich scharfe Note ins Spiel, kann aber
trotzdem die weiteren Erfolge der Kamen-
Mannschaft nicht verhindern. Mit 10:5 Toren
hat Sportverein einen einwandfreien Sieg er-
stempelt. Auf das Meisterschaftsspiel, das der
Sportverein am 8. Februar in Unna gegen
den dortigen Sportklub auszurufen hat, ist
man allgemein gespannt. Nach obigem Spiel
trafen sich noch die 2 Jugendmannschaften der
Sportvereine Kamen und des Sportvereins;
ersterer konnte mit 3:2 Toren gewinnen. Beide
Mannschaften zeigten ein eifriges, stilles Spiel
und werden die Jugendlichen sicherlich guten
Nachwuchs für die Vereine abgeben. — Die
zweite Mannschaft des Sportvereins verlor in
Wiede im Meisterschaftsspiel gegen die zweite
Mannschaft des B. B. Westfalia mit 2:6
Toren.

Meisterschaftsspiele der B-Klasse:
Unnaer Sport-Club 08, e. V., 1. M. gegen
B. B. Geeren-Verde 1. M. 9:0 für Sport-
club, 2. M. 7:3 für Sportclub. Turn- und
Sportverein Kamen 1. Jugendm. gegen Unnaer
Sportclub 1. Jugendm. 1:0 für Kamen. Unnaer
Sportclub 3. M. gegen B. B. Königsborn 3. M.
5:4 für Sportclub.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gemeinde Kamen.

Der Bischof wird bald abend wegen
Erkrankung des Herrn Pastor Philips aus.

Geht den Unionsdeutschen! In dieser
Woche sammelt der Vaterländische Frauen-
verein Kamen für die Rückwanderhilfe ein.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

„Wenn der Reisende in der Sahara“, sagt
Wegener im Vorwort seines neuen bei Brod-
haus erschienenen Buches „Der Zaubermantel“,
„den endlosen Sand durch Staub und
Glut dahinzieht, so drängen sich die Bilder
töchter Wüsten und rauhen Berge, die
hungernd und frierend, seinen Schritten durch
die fürchterliche Einsamkeit des Felses, dann
umgeben ihn, je länger, je lebensgefährlicher,
die Vorstellungen fröhlicher Abende daheim, im
Freundekreis, bei reichem gedecktem Tisch und
ladendem Feuer. So ging es uns allen in
diesem furchtbaren Krieg.“

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Wegener, Georg: Der Zaubermantel.
Erinnerungen eines Weltreisenden. Umfang
von Erich Gruner, 180 Seiten Text. (H. M.
Brodhaus, Leipzig.) Gebunden 5 Mk.

Einzelanpreis
je 30 Pf.
je 1.00 Mk.
unserer An-
zeigung 50

Nr. 2

Preuß. 1

(Ei

Die Sitzung
aber die Ant
preise für
und die Auf
schaft für B
Antrag Fried
wirtschaftlich
wirtschaft aus
Preise für di
sollen in folg
Rückganges d
den Landwirt
tostellandbau
werden. — An

wurden mehr
 Eine Ein-
 gebung in den
 gerichte in
 zweien mehr
 Aussprache
 (D. N.) will
 ansehnlicher
 landwirtschaftl.
 zweien diene
 beräthigt v
 künden (E.)
 Arbeitergehi
 bei dem Gew
 Bedarf beson
 für einzelne
 landwirtschaftl.
 Gerverbinder
 heiterst mit
 dem beide Un
 stimmt und ei
 nach bei der
 Vorsehung ein
 mit besondern
 heitsthaft an
 streben werde
 krag Friede
 Regierung zu
 darin zu wi
 lung möglich
 geländigen G
 allgemeinen
 der Schiedsge
 Verhältnisse
 vorgelegt wir
 lich angenom
 ledigt. — G

über die Arbeits-
Abg. Fr.
gierung, endlich
Sitzu zu kommen
eine verlässliche
Arbeit.
Ebenso muß
Wohngelegent-
böden sind ge-
steilen der
Kontrolle der
geprüft werden
(3.): Eine
Regelung
Frage ist in
setzung der
Haushaltens
mehr individ-
werden. Bez-
bildungsstufe
zunächst die
Abg. Frau
man oft genug
Dienhöf-
sprechen, je-
der Aus-
durch die
Donnerst-
zialdemokratie
zustandes, an

Mint Belsum.

Preisverzeichnis für Waren im Kleinhandel

Auf Grund der Bekanntmachung vom 24. Juni 1915 (R.-G. S. 353) über den Ausgang von Preisen in Verkaufsräumen des Kleinhandels wird für das Mint Belsum folgendes verordnet:

§ 1.

Über Gegenstände des täglichen Bedarfs, insbesondere Nahrungsmittel und Futtermittel aller Art, sowie rohe Naturerzeugnisse, Heiz- und Leuchtstoffe im Kleinhandel absetzt, hat ein Verzeichnis in seinem Verkehrsraum oder in seinem Vertriebsstand anzubringen, aus dem der genaue Verkaufspreis der Waren im einzelnen sowie ein etwa vorgeschriebener Höchstpreis ersichtlich ist. Die Preistafel muß von außen sichtbar sein.

Die Preisverföndigung im Verzeichnis gilt als Preisforderung im Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 1 der Bekanntmachung über übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 (R.-G.-Bl. S. 467).

Tinten
zu haben in der
Buchdruckerei der Kassener Zeitung.

**Folge enormer Steigerung
aller Materialien**
Wir sind gezwungen, abermals unsere Preise,
ab 1. Januar 1920, zu erhöhen.
Preise für Fußbeschlag: 346

Schwere Pferde	56.—	Mt.
Mittlere Pferde	48.—	Mt.
Kleine Ponys	32.—	Mt.

Dementsprechend erhöhen sich die Preise
Wagen und andere Arbeiten ebenfalls.

Schmiede-Vereinigung

Für den Stadt- und Landkreis Hamm.

Kaufmann, gebrauchte und unreparierte so- wie sämtliche Zubehörsstücke zu kaufen gesucht. Genaue An- gebote erbetet.
Hamm, Westf., Kreis Hamm i. d. R. u. S. D.
Barmen. Tel. 912. Postfach 54.

Lebensmittelverteilung
an Mutl Umta-Namen.
1. Auf Fleischfleischkarte 150 Gr. Fleisch
schließlich Wurst. Auf Fleischzulagekarte wird
kommender Woche Fleisch abgegeben.

3. In die Gemeindebücherei sind Bezugs-
ne für 125 Gr. Leigbaren ausgegeben.
elben gelangen zur Verteilung, sobald sie
Kleinhändler von den Großhändlern be-
nen haben.
4. Auf Mehlmehlfuhrzufahrkarte gelangt
sind Roggen- oder Gerstennehl, das Hund

70 Pf., zur Ausgabe.
 Anna, den 27. Januar 1920.
 Der Antmann: Lehmanns.

Nimt Belkam.

In der Woche vom 26. Januar bis 1. Februar 1920 werden verteilt:

100	Gr. Margarine zum Preise von RM. 1,02.	
150	Gr. Runkelönig zum Preise von RM. 1,11.	
110	Gr. Rubeln zum Preise von RM. 0,26.	
125	Gr. Ischmüchzucker	

65 Gr. selbstbejagtes dänisches Käse zum
Preis von Mk. 0,62.
90 Gr. Auef. Schweinefleisch (Fleischarte)
zum Preis von Mk. 0,82.
Hoffende Frauen, stillende Mütter, die im
Besitze eines Ausweises sind, und Kinder bis
zu 2 Jahren erhalten je 1 Pfund Butter zum
Preis von Mk. 1,34, 1 Pfund Perlsago zu
Mk. 1,60, 1 Pfund Kindergerstemehl zu Mk.
1,22, 2 Paketen Zwieback, 140 Gr. Bienen-
wurst zu Mk. 1,35.
Die Waren müssen bis Samstag abgeholt
sein.
Bellum, den 26. Januar 1920.
Der k. Amtmann: gez. Friedrich S.

Für unsere Buchdruckerei suchen wir zu
Hilfen einen

Lehrling.

Ramener Zeitung G. m. b. H.
(Melbungen: Hunnerstr. 163.)

— Eine
Zat gefirn-
hinzugezogenen
funden. Die
lung und die
noch wenig
Eine Infektion
treten. Die
Puls ist noch
Die sonstigen
Kollaps befehl
erschöpft und
dort nur die
leichen. Ein
nicht.

— (Kri-
Golland.)
brilligen Reg-
einen richtich-
Der Notene-
ein „Unanne-
wahrlich ein-
nächsten Tage
Der „Zu-
vor die Unter-
fungen der Ab-
abgehandelt wu-
Regierungen
einer Verfa-